

Transparenz- bericht

2024

25. JUNI 2026

Rat für Migration e.V.

Lea Hoffmann und Stefan Kretzmann

R*f***M** | RAT
FÜR
MIGRATION

Tätigkeitsbericht

Bericht des Vorstands

Im Rückblick auf zwei Jahre Vorstandsarbeit kam der Vorstand in diesem Zeitraum zu insgesamt ca. 62 Sitzungen zusammen. Die Arbeit erfolgte meist in zweiwöchentlichem Rhythmus, bei höherem Arbeitsaufkommen auch häufiger, wobei die Aufgaben unter den Vorstandsmitgliedern aufgeteilt wurden. In dieser Zeit wurden sowohl vereinsintern als auch öffentlich zahlreiche Debatten angestoßen und insgesamt 13 Stellungnahmen veröffentlicht. Ein zentrales Format des internen Austauschs waren die RfM-Foren, von denen acht Veranstaltungen stattfanden. Thematisch befassten sie sich unter anderem mit Solidarität in der Wissenschaft, Antirassismus, Demokratie in der postmigrantischen Gesellschaft und postkolonialer Theorie. Zudem wurden in der vergangenen Legislatur zwei Jahrestagungen in Innsbruck und Berlin durchgeführt.

RfM-Debatte

Die RfM-Debatte wird als sektionsübergreifendes Format von der Debatten-Redaktion organisiert, bei dem die Initialbeiträge jeweils aus unterschiedlichen Sektionen stammen. Die aktuelle Debatte 2025 mit dem Titel „Von der Anerkennung formaler Ausbildungsinhalte zur Anerkennung von Kompetenzen“ geht auf die Sektion Sprache und Bildung zurück und hat bereits zahlreiche Kommentare erhalten. Künftig soll verstärkt auch die praktische Umsetzung solcher Fragestellungen mitgedacht werden. Zudem wurde zur Unterstützung der Arbeit, insbesondere durch die Teilnahme an den monatlichen Redaktionstreffen, aufgerufen.

Veranstaltungen

Die **8. Jahrestagung zur Migrationsforschung** in Österreich fand vom 18. bis 20. September 2024 im neuen Ágnes-Heller-Haus statt. Die Tagung wurde gemeinsam mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften (ÖAW) in Kooperation mit dem Rat für Migration veranstaltet. Die Jahrestagung, eröffnet von Silke Meyer, Marc Hill und Wiebke Sievers, zog rund 160 Teilnehmer:innen aus dem In- und Ausland an, die sich drei Tage lang in 25 Panels mit dem Thema „Globale Ungleichheiten, (Im)Mobilitäten und Migrationsgesellschaften“ auseinandersetzten. Über 300 weitere Interessierte verfolgten die Abendveranstaltung zur postkolonialen Theorie online. Im Mittelpunkt der Diskussionen standen aktuelle Fragen zu Vielfalt, Krisenbewältigung und Polarisierung in Gesellschaften. Die Beiträge verstanden Migration als eine zentrale

Perspektive für die kritische Migrations- und Gesellschaftsforschung. Keynote-Speaker wie Vassilis S. Tsianos und Maja Povrzanović Frykman betonten die Bedeutung einer gesellschaftlichen Normalität der Diversität sowie der postmigrantischen Visionen. Die Tagung ermöglichte transdisziplinäre Vernetzungen und zeigte die enge Verbindung zwischen Migrationsforschung und internationalen Institutionen. Auch das Zentrum für Migrantinnen und Migranten in Tirol (ZeMiT) trug mit einem Panel und einer Ausstellung zur Veranstaltung bei.

Im Rahmen der Jahrestagung fand außerdem ein **RfM-Forum: „Postkoloniale Theorie. Genealogie, Debatte und Kritik“** statt. Das Panel beschäftigte sich mit der Frage, was eigentlich unter „der postkolonialen Theorie“ zu verstehen ist, welche Themen sie aufgreift und welche Bedeutung ihr für die gegenwärtige Rassismusforschung zukommt. Dabei wollten wir auch der in den letzten Monaten vielfach geäußerten Kritik an der Positioniertheit und der Nichtberücksichtigung von Antisemitismus in der postkolonialen Kritik nachgehen und unsachliche Polemik von kritischen Einwänden trennen. Die Referent*innen loteten in einem moderierten Gespräch unter Bezugnahme auf ihre eigene Forschung die Möglichkeiten dieser Theorieschule aus.

Stellungnahmen

31. Januar 2025

Für eine politische Orientierung an Fakten und der historischen Verpflichtung auf die Menschenrechte!

30. Oktober 2024

Appell für einen starken Schutz vor Antisemitismus, Rassismus und allen Formen von Diskriminierung an Hochschulen

10. September 2024

Zurückweisungen an deutschen Grenzen: Eine brandgefährliche Strategie

25. Juni 2024

Nach Appell an Bundeskanzler Scholz: Die politische Neutralisierung von Migrant:innenorganisationen und demokratisch geförderter Zivilgesellschaft in Sachsen verhindern

25. Juni 2024

Ein Präzedenzfall auf dem Weg in die elektorale Autokratie – Zur entpolitizierenden Neutralisierung der Zivilgesellschaft durch den Sächsischen Rechnungshof und zur Zerschlagung des Dachverbands Sächsischer Migrant:innenorganisationen

16. Mai 2024

Dialog statt Verleumdung: Wir stehen hinter unseren Mitgliedern!

05. März 2024

Stellungnahme des Rats für Migration anlässlich der Ministerpräsident:innenkonferenz

04. März 2024

Für eine plurale und demokratische Gesellschaft – Rechtsextremismus, Rassismus und Antisemitismus wirksam entgegentreten!

Sektionen

Rassismus

Die Arbeit der Sektion stand im Kontext des Hamas-Angriffs vom 7. Oktober 2023 und der Gewalt im Nahen Osten, die einen erstarkenden rechten Diskurses zu Migration, Diversität und Gerechtigkeit in Deutschland zur Folge hatte. Mit einem viel beachteten „Appell für einen starken Schutz vor Antisemitismus, Rassismus und allen Formen von Diskriminierung an Hochschulen“ und einer breit rezipierten Online-Veranstaltung konnte Sie verschiedene Stakeholder der Hochschulpolitik zusammenbringen.

Gender und Sexualität

Die Sektion analysiert im Berichtszeitraum kritisch die anhaltenden, rassifizierenden und antimuslimischen Deutungsmuster im Kontext geschlechtsspezifischer Gewalt seit der Kölner Silvesternacht 2015/16. Unter dem Motto „Demokratie – Migration – Geschlecht“ schlägt sie eine Tagung zur stärkeren Verzahnung von Wissenschaft und Praxis mit pluralistisch orientierten Organisationen vor.

Sprache und Bildung

Trotz progressiver Bildungspolitiken dominieren in der Praxis weiterhin assimilatorische Ansätze, während bei geflüchteten Kindern aus der Ukraine kurzfristig innovative Maßnahmen umgesetzt wurden. Zudem wurden erste Folgen einer RfM-Podcastreihe produziert und ein internes Forum zur Beschulung jugendlicher Geflüchteter durchgeführt, um den Austausch über die Forschungscommunity hinaus zu stärken.

Migration, Flucht und Europäisches Grenzregime

Die Sektion plant für das kommende Jahr ist eine inhaltliche und organisatorische Neuaufstellung.

Postmigrantische Gesellschaft

In Deutschland und Österreich besteht ein Spannungsfeld zwischen postmigrantischer Realität und restriktiver, exkludierender Migrationspolitik, was grundlegende strukturelle Veränderungen erfordert. Die Sektion initiierte die RfM-Jahrestagung 2024, plant eine weitere Tagung und Publikationen zur Postmigration sowie eine stärkere Vernetzung und Sichtbarkeit ihrer Arbeit.

Religion

Im Bereich Religion, insbesondere Islam, herrscht politische Stagnation, da große Fragen zugunsten kleinteiliger Lösungen ausgespart und Anerkennungsprozesse islamischer Verbände verzögert werden. Angesichts zunehmenden antimuslimischen Rassismus und fehlender zukunftsweisender Islampolitik wächst die Sorge vor einer Entfremdung muslimischer Bevölkerungsgruppen vom Staat und der Gesellschaft.

Bericht des Projektes Mediendienst Integration

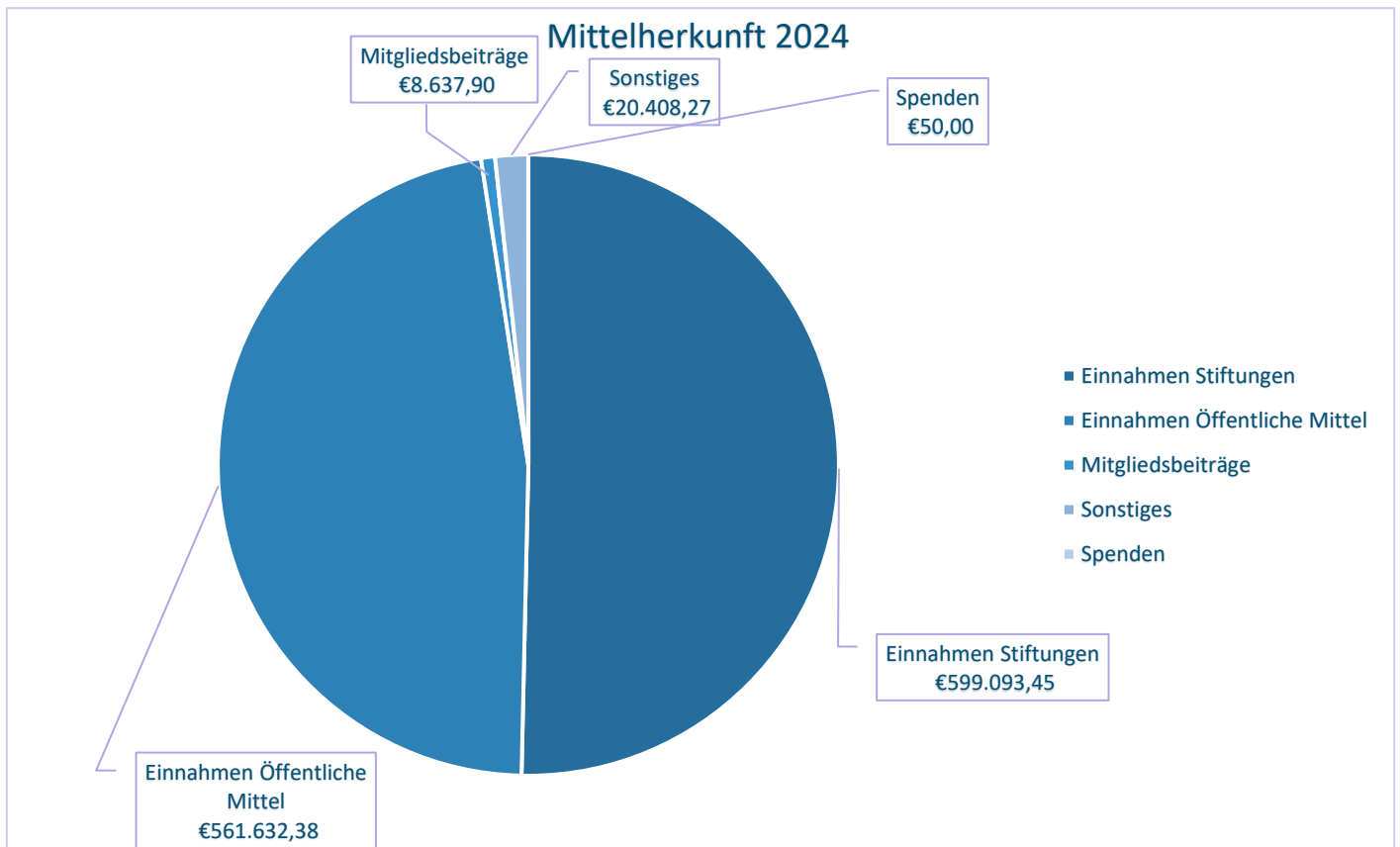
Der Mediendienst Integration setzt sich als Projekt des Rats für Migration e.V. dafür ein, Daten und wissenschaftliche Erkenntnisse zur Einwanderungsgesellschaft in die öffentliche und mediale Debatte einzubringen. Die Website mit ihren über 50 Themendossiers ist dabei das Kernstück und bietet Überblick zu Daten, Zahlen und aktuellen Studien. Das Angebot auf der Website des Mediendienst Integration war 2024 mit monatlich durchschnittlich 233.000 Visits stark nachgefragt. Mit dem wöchentlichen Newsletter weist der Mediendienst auf News im Themenbereich, eigene Veröffentlichungen, Termine für die Berichterstattung, aktuelle Studien und Neuerscheinungen hin. Die Leser*innen kommen aus den Bereichen Medien, Verwaltung, Wissenschaft, Politik und Zivilgesellschaft.

Mit Veranstaltungsformaten wie Presse-, Hintergrund- und Fachgesprächen setzt sich der Mediendienst Integration dafür ein, verschiedene Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis auf Aspekte der Migrationsgesellschaft deutlich zu machen, einzuordnen und zu diskutieren. 2024 hat der Mediendienst insgesamt 21 Veranstaltungen umgesetzt. Der Mediendienst hat die Zusammenarbeit mit Forscher*innen bei wissenschaftlichen

Expertisen weiter ausgebaut. 2024 wurden 4 Expertisen veröffentlicht. Diese haben das Ziel, wissenschaftliche Erkenntnisse so aufzubereiten, dass sie gut verständlich und leicht zugänglich sind und einen Überblick zu einem Thema bieten oder neue Erkenntnisse in die Debatte einfließen lassen. Der Mediendienst hat 2024 den Podcast „Einwanderungsland“ als neues Format gestartet. In etwa 20 Minuten bietet der Podcast Fakten, Hintergründe und Einordnungen zu aktuellen oder strittigen Migrationsthemen. Themen der bisher 8 Folgen waren unter anderem die Debatte über Pull-Faktoren oder über Ausländerkriminalität.

Finanzbericht

Erträge



Verwaltung, Wissenschaft, Politik und Die Einnahmen für die Geschäftsstelle des Rats für Migration e.V. und das Projekt Mediendienst Integration beliefen sich 2024 insgesamt auf 1.189.822,- Euro.

Die Geschäftsstelle wurde 2024 im Wesentlichen durch eine Förderung der Freudenberg Stiftung (62.293,45 Euro) und Mitgliedsbeiträge in Höhe von 8.637,90,- Euro finanziert. Der Verein erhielt darüber hinaus Spenden in Höhe von 50,- Euro.

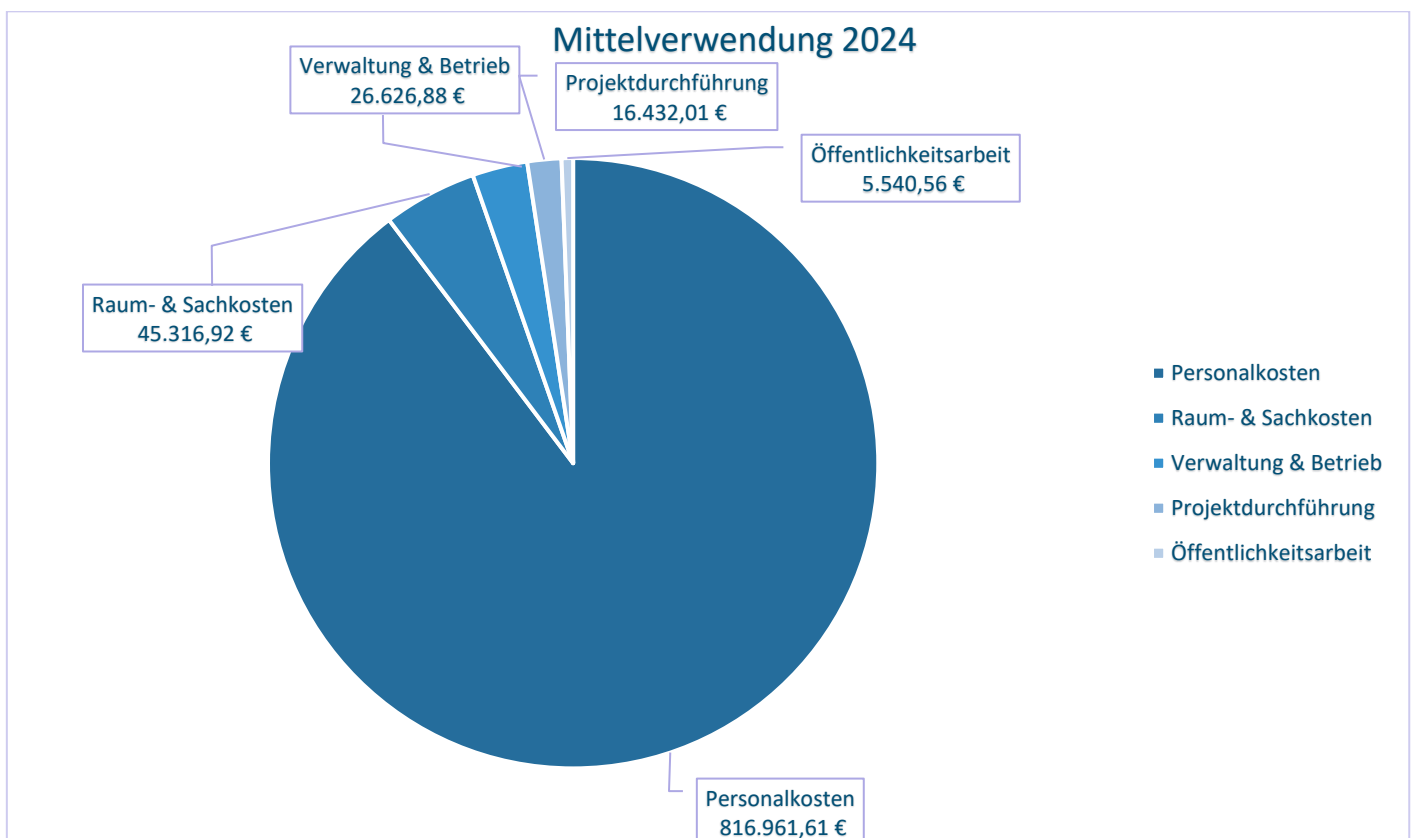
Für den Mediendienst Integration (<https://mediendienst-integration.de/ueberuns/finanzierung/>) und seine Projektarbeit wurden Förderungen durch öffentliche Stellen und private Stiftungen in Höhe von 1.098.432,38 Euro akquiriert. Darunter eine Förderung durch die Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration (206.503,14 Euro) sowie eines kofinanzierten Projektes durch den Asyl-Migrations- und Integrationsfonds der EU und durch das Bundesministerium des Innern (355.129,24 Euro). Auf Seiten der privaten Stiftungen unterstützten die Robert Bosch Stiftung (374.000,- Euro), die Freudenberg Stiftung (80.000,- Euro), die Stiftung Mercator

(77.800,- Euro) sowie die Amadeu Antonio Stiftung (5.000,- Euro) die Arbeit des Mediendienst Integration.

Einnahmen, die mehr als zehn Prozent der Gesamteinnahmen ausmachten kamen von folgenden juristischen Personen:

- Robert Bosch Stiftung
- Freudenberg Stiftung
- Beauftragte der Bundesregierung für Migration, Flüchtlinge und Integration
- Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds der EU

Aufwand



Die größte Ausgabenposition entfällt auf Löhne und Gehälter mit 816.961,61 Euro. Die Personalausgaben entfallen auf die Geschäftsführung, die Leitung der Geschäftsstelle und eine Studentische Hilfskraft für die Vereinstätigkeit, sowie auf den Mediendienst Integration mit einer administrativen Projektleitung, der Redaktionsleitung, sieben Redakteurinnen und Redakteure, einen Sachbearbeiter und eine Projektassistenz sowie sieben Werkstudierende und eine Praktikumsstelle. Weitere Ausgaben sind für Honorare im Zuge von Veranstaltungen entstanden.

Ausgaben in Höhe von 93.937,82 Euro entfielen auf die Projektumsetzung, Reisekosten, Öffentlichkeitsarbeit, Mietkosten sowie Verwaltung und Betrieb, externe Lohn – und Finanzbuchhaltung, Rechts- und Beratungskosten sowie Abschreibungen.

Ergebnis

Insgesamt hat der Verein das Jahr 2024 mit einem Jahresüberschuss von 278.944,02 Euro abgeschlossen.

Zum 31. Dezember 2024 verfügte der Verein über Rücklagen in Höhe von 686.939,48 Euro, im Wesentlichen bestehend aus Projektmittelrücklagen, die im Folgejahr verwendet werden.

Impressum

Rat für Migration e.V.
Schiffbauderdamm 40
10117 Berlin